

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT GRIMMA eG

wg-grimma.de



UNSER ZUHAUSE

Mitgliederzeitschrift Juli 2025

70 JAHRE
DEIN ZUHAUSE
1955 – 2025



**DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN
SACHSEN | GRIMMA**

Vertreterversammlung tagt im Rathausaal

Die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung fand am 30. Juni 2025 statt. Trotz sengender Hitze waren insgesamt 42 Vertreterinnen und Vertreter der Einladung gefolgt und wurden vom Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Günther herzlich im Rathausaal begrüßt. Der in neuem Layout vorgelegte Geschäftsbericht enthielt viele erfreuliche Informationen, über die im Tagungsverlauf informiert, beraten und abgestimmt wurde.

Im ersten Teil des Vorstandsberichtes hob der Kaufmännische Vorstand Herr Nauck zunächst ein florierendes Vermietungsgeschäft hervor. Die Vermietungsquote lag mit knapp 97 % am Jahresende 2024 wiederum deutlich über den genossenschaftlichen Durchschnittswerten im Landkreis Leipzig und im Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG). Insgesamt 118 Neuvermietungen wurden 2024 gewuppt, ein bemerkenswerter Ausweis der Leistungsfähigkeit sowie der anhaltend hohen Nachfrage nach genossenschaftlichen Wohnungen in Grimma und Trebsen. Denn auch aktuell stehen nur wenige Wohnungen leer.

Ebenso erfreulich, dass die Grundnutzungsgebühr wie auch die kalten und warmen Betriebskosten spürbar unter den jeweiligen Referenzwerten liegen. Gleichwohl haben sich vor allem die Heizkosten deutlich erhöht, wobei die ursprünglichen Befürchtungen zum Glück nicht vollends eingetreten sind. Dennoch ist auch im kommenden Winter ein sorgsamer Umgang mit Wärme und eine aktive Vermeidung unnötiger Kosten (Mülltrennung!) angesagt.

Im Vorfeld der Vertreterwahlen 2026 kann die Genossenschaft unverändert auf eine stabile Mitgliedergemeinschaft bauen. Am Jahresende 2024 wurden insgesamt 1.733 Personen gezählt, ein Plus von 29 Mitgliedern. Das Durchschnittsalter lag gänzlich unverändert bei 63,0 Jahren. Insoweit konnte der Trend der Alterung (demografischer Wandel) zum wiederholten Male durchbrochen werden.

Die freundliche Entwicklung des vergangenen Jahres mündete in einem Jahresüberschuss von 333,8 T€. Diesbezüglich wurde die vollumfängliche Einstellung in die Ergebnissrücklagen beschlossen, so dass die betreffenden Mittel insbesondere für die Aufwertung und Erhaltung des genossenschaftlichen Wohnungsbestandes Verwendung finden werden.

Festgestellt wurde darüber hinaus der Jahresabschluss 2024 mit einer Bilanzsumme von 53,3 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Verminderung von 548,5 T€ zu verzeichnen, die insbesondere aus der planmäßigen Tilgung von Krediten und einer etwas zurückhaltenden Bautätigkeit resultierte.

Der Technische Vorstand Herr Rosenberger verwies in diesem Zusammenhang auf Gesamtinvestitionen in Höhe von etwa 3,2 Mio. Euro, die sich in 2025 auf rund 5,2 Mio. Euro erhöhen werden. Schwerpunkte dabei waren und sind die Fortführung der Baumaßnahmen in der „Südstraße 25-35“ sowie der Bau von weiteren Fahrradhäusern in Grimma-Süd und Grimma-West. Die Finanzierung wird annähernd hälftig aus Eigen- und Fremdmitteln erfolgen.

Zusammenfassend konnte der Vorstand eine solide Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft hervorheben. Eine besondere Wegmarke ist in dieser Hinsicht die vollständige Rückzahlung sogenannter Altschulden pünktlich zum 70. Firmenjubiläum im September 2025. Diese waren der Genossenschaft 1995 in Höhe von 7,9 Mio. Euro auferlegt worden. Unter Berücksichtigung zwischenzeitlich aufgelaufener Zinsen und Zinseszinsen ergab sich insgesamt eine finanzielle Last von 18,5 Mio. Euro, die die genossenschaftliche Gemeinschaft zu schultern hatte. Das Ende dieses Kapitels eröffnet nunmehr neue Finanzierungsspielräume.

Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter zeigten sich mit dem Geschäftsverlauf und der aktuellen Entwicklung zufrieden. Sie erteilten sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat einstimmig Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024.

Danach wurde beschlossen, die Anzahl von Aufsichtsratsmitgliedern künftig auf sieben Personen zu begrenzen und deren Vergütungsrahmen neu zu regeln. Zu guter Letzt erfolgten noch personenbezogene Wahlen zum Wahlvorstand für die Vertreterwahl 2026.

Nach knapp 90 Minuten beendete der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Günther die Versammlung und lud alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Abendessen ein. Bei einer Vielzahl kleiner kulinarischer Köstlichkeiten und kühler Getränke klang ein heißer Sommertag harmonisch aus.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Im Rahmen der diesjährigen ordentlichen Vertreterversammlung wurden die turnusmäßigen Wahlen zum Aufsichtsrat durchgeführt. Für zwei Aufsichtsratsmitglieder endete die Amtszeit. Während der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Stefan Günther, für eine Wiederwahl kandidierte und ohne Gegenstimme erneut gewählt wurde, schied Herr Jörg Jacobi aus dem Gremium aus.

Herr Jacobi wurde 2013 in den Aufsichtsrat unserer Genossenschaft gewählt und gehörte ihm 13 Jahre lang an. Mit seinen Erfahrungen, seinem Urteilsvermögen sowie einer großen Verbundenheit zur Genossenschaft hat er die Arbeit des Aufsichtsrates bereichert. Aufgrund der bestehenden Altersregelung in unserer Satzung war eine Wiederwahl nicht mehr möglich.



Nach 13 Jahren satzungsgemäß ausgeschieden: Herr Jörg Jacobi



Wiedergewählt – der alte und neue Vorsitzende Stefan Günther



Aufsichtsrat und Vorstand dankten Herrn Jörg Jacobi für sein Engagement sowie die jederzeit konstruktive Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren und wünschten ihm für die Zukunft alles Gute. Als Mitglied im Wahlvorstand und Pedaleur in der Radwandergruppe der RSG Grimma wird uns Herr Jacobi auch weiterhin erhalten bleiben und aktiv für das genossenschaftliche Wohnen in Grimma, Trebsen und Sachsen werben. Darüber hinaus kandidiert er im kommenden Jahr auch für ein Vertreteramt.

Nach seiner Konstituierung geht der Aufsichtsrat in folgender Zusammensetzung in das nächste Jahr:

- Herr Stefan Günther (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Frau Kerstin Schöne (stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrates)
- Frau Heike Piesker (Schriftführerin)
- Frau Sibylle Meißner
- Herr Jürgen Bergmann
- Herr Jörg Weinhold

Vertreterwahl 2026 – Jetzt kandidieren!

Im kommenden Jahr steht die nächste Wahl zur Vertreterversammlung unserer Genossenschaft an. Schon heute möchten wir alle Mitglieder aufrufen, sich als Vertreterin oder Ersatzvertreterin zur Wahl zu stellen.

Wenn Sie Fragen zur Wahl oder zur Kandidatur haben, wenden Sie sich an den Wahlvorstand. Sie erreichen ihn über Frau Wilke im Sekretariat unter Tel.: 9874-15 oder per E-Mail: info@wg-grimma.de. Auf Wunsch senden wir Ihnen auch gern weitere Zustimmungserklärungen zu.

Die Vertreterversammlung ist ein wichtiges Organ unserer Genossenschaft. Sie vertritt die Interessen aller Mitglieder und entscheidet über wichtige Angelegenheiten. Für eine Kandidatur sind neben der zwingenden Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. Gefragt sind vor allem ein Interesse an der Geschäftstätigkeit und Entwicklung unserer Genossenschaft sowie die Bereitschaft, sich einzubringen. Es entstehen grundsätzlich keine Verpflichtungen über die Versammlung hinaus und auch keine persönlichen Risiken.

Bereits an dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen amtierenden Vertreterinnen für ihr genossenschaftliches Engagement und hoffen ebenso auf viele weitere Kandidaturen sowie eine rege Wahlbeteiligung!

Der Vorstand

Laut Satzung wird für je 30 Mitglieder eine Vertreterin gewählt. Aktuell zählt unsere Genossenschaft 1.725 Mitglieder. Das würde bedeuten, dass 58 Vertreterinnen zu wählen sind. Entscheidend ist allerdings die Mitgliederzahl am Jahresende 2025. Zusätzlich benötigen wir eine auskömmliche Anzahl an Ersatzvertreterinnen, die im Falle eines Ausscheidens nachrücken. Erfahrungsgemäß wäre es notwendig, weitere 27 Mitglieder hierfür zu gewinnen. Eine genaue Anzahl ist allerdings nicht festgelegt.

Für die Vertreterwahl 2026 wurde folgender Wahlvorstand gewählt:

Herr Jürgen Bergmann (Aufsichtsrat)

Frau Evelyn Wilke (Mitglied)

Herr René Nauck (Vorstand)

Frau Iris Zurek (Mitglied)

Herr Jörg Jacobi (Mitglied)

Frau Iris Zschau (Mitglied)

Die Amtszeit der zu wählenden Vertreterinnen beträgt fünf Jahre und beginnt nach der Vertreterversammlung 2026.

Die Vertreterversammlung tagt in der Regel einmal jährlich. Dort nehmen die gewählten Vertreterinnen die Berichte von Vorstand und Aufsichtsrat über die Geschäftstätigkeit und die wirtschaftliche Lage unserer Genossenschaft entgegen, können Fragen stellen und fassen die ihnen obliegenden Beschlüsse. Nach dem offiziellen Teil bleibt oft noch Zeit für Gespräche in geselliger Runde und ein gemeinsames Abendessen.

Wir freuen uns sehr, dass viele der bisherigen Vertreterinnen erneut kandidieren – doch wir brauchen unbedingt weitere Mitglieder, neue Gesichter! Jede und jeder kann einen Beitrag leisten.

Wenn Sie Interesse haben, füllen Sie einfach die beiliegende Zustimmungserklärung aus und senden diese unterschrieben zurück. Kennen Sie noch jemanden, der sich vorstellen kann zu kandidieren? Dann geben Sie uns gern einen Hinweis. Wir werden uns danach mit dem Mitglied in Verbindung setzen.

Zustimmungserklärung

Name, Vorname

Straße, Ort

Hiermit erkläre ich meine Zustimmung zur Kandidatur für die Vertreterwahl im Jahr 2026 als Vertreterin/Ersatzvertreterin der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG. Im Falle meiner Wahl nehme ich diese an.

Darüber hinaus schlage ich folgendes Genossenschaftsmitglied zur Wahl vor:

Name, Vorname

Straße, Ort

.....

Datum Unterschrift

Investitionsgeschehen zieht wieder deutlich an

In der vorherigen Ausgabe unserer Mieterzeitung hatten wir bereits über die Fortsetzung der Baumaßnahmen in der „Südstraße 25-35“ informiert. Dazu gingen Ende Januar 2025 zunächst die Angebote der Bauunternehmen ein. Die Unterlagen wurden anschließend durch das beauftragte Planungsbüro AmP Ingenieurgesellschaft mbH geprüft und ausgewertet, sodass im Februar die Vergabegespräche sowie die Vertragsunterzeichnungen stattfinden konnten.

Mitte April begann dann die bauliche Umsetzung vor Ort. Zunächst erfolgte die Demontage der alten Balkone und des Wärmedämmverbundsystems an der Rückseite des Gebäudes. Schrittweise wurden danach neue Fundamente gesetzt und das Gebäude eingerüstet.

Anfang Juni verlagerten sich die Arbeiten in die Wohnbereiche der Mitglieder. Hier wurden Türschwellen zurückgebaut und neue Balkontür-Fenster-Kombinationen installiert. Im weiteren Verlauf erfolgte auch die Erneuerung des Wärmedämmverbundsystems auf der Hofseite.

In den kommenden Wochen werden die baulichen Maßnahmen fortgeführt, um im August die Montage der neuen großzügigen Balkone zu ermöglichen. Ergänzend erhält die Fassade einen frischen Anstrich in Anlehnung an die Farbgestaltung der unlängst sanierten Objekte im Quartier.

Im zweiten Halbjahr folgen brandschutztechnische Nachrüstungen in den einzelnen Wohnungen, bevor die Treppenhäuser mit einer

energieeffizienten LED-Beleuchtung versehen werden. Selbstverständlich erhalten auch diese Bereiche einen neuen Farbanstrich.

Das vorhandene Dach wird überprüft und – sofern notwendig – instandgesetzt. Eine statische Verstärkung der Dachkonstruktion soll insbesondere die Voraussetzung für die Installation einer Photovoltaikanlage schaffen, die vom Vorstand unter den Voraussetzungen der Wirtschaftlichkeit sowie notwendiger gesetzlicher Klarstellungen erwogen wird. Vor der Umsetzung sind allerdings noch weitere Prüfungen und Planungsleistungen erforderlich.

An der Vorderseite erfolgt die Sanierung der Eingangstreppen inklusive der Montage neuer Hauseingangsüberdachungen. Abschließend werden die Gehwege rund um das Gebäude erneuert, die Grünanlagen wiederhergestellt und auf der Hofseite ein Fahrradhaus errichtet. Parallel zu den laufenden Maßnahmen findet die Vorrichtung derzeit leerstehender Wohnungen statt, um diese zeitnah für die Vermietung zur Verfügung zu stellen. Diesbezüglich liegen der Genossenschaft bereits mehrere schriftliche Zusagen vor.

Vor dem Gebäude „Westring 18-32“ ist in der zweiten Jahreshälfte die Errichtung von zwei Fahrradhäusern geplant. Nach dem Rückbau der ehemaligen Trafostation durch den Energieversorger ist an dieser Stelle ausreichend Platz für die von vielen Mitgliedern gewünschte verschleißbare Abstellmöglichkeit. Im Zuge dieser Arbeiten wird außerdem der vorhandene Müllplatz neugestaltet.

Aufgrund der hohen Wohneinheitenzahl ist allerdings noch ein weiteres Fahrradhaus notwendig. Dessen Aufstellung erforderte



Demontage der alten Balkonanlage



Herstellen der Fundamente für die neuen Balkone

umfangreiche Überlegungen und nachbarschaftliche Abstimmungen, um Eingriffe in die bestehende Parkplatz- und Freiflächengestaltung möglichst auf ein Minimum zu beschränken.

Parallel zu den baulichen Aktivitäten beschäftigen wir uns zudem mit der Vorbereitung künftiger Bauprojekte. Im kommenden Jahr ist nunmehr die Aufwertung der „Südstraße 17-23“ vorgesehen und im Jahr darauf wollen wir unsere Geschäftsstelle in der Bonnhoefferstraße 15 umbauen. Sie soll insbesondere funktional und energetisch auf Vordermann gebracht werden, was die Schaffung eines möglichst barrierefreien Zugangs für unsere Mitglieder und Mieter sowie die Berücksichtigung erneuerbarer Energietechnologien einschließt.

Insgesamt hat unsere Genossenschaft im laufenden Geschäftsjahr 2025 rund 5,2 Mio. Euro für die Erhaltung und Aufwertung des Wohnungsbestandes einschließlich des unmittelbaren Wohnumfeldes vorgesehen. Das sind etwa 2,0 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Die Finanzierung der gesamten Baumaßnahmen erfolgt etwa hälftig aus Eigen- und Fremdmitteln.



Es wird fleißig an der Fassade gearbeitet

Tipp vom Techniker

Rauchwarnmelder piept? Wie verhalte ich mich richtig?

Die Pflicht zur Ausstattung von Wohnungen mit Rauchwarnmeldern (RWM) ist in § 47 Absatz 4 der Sächsischen Bauordnung geregelt. Sie gilt für alle Aufenthaltsräume, in denen bestimmungsgemäß Personen schlafen (können), sowie für Flure, die zu diesen Räumen führen. Dementsprechend haben wir alle genossenschaftlichen Wohnungen mit RWM ausgestattet. Sie können Leben retten und warnen im Brandfall mit einem eindringlichen Signalton und einem begleitenden Blinken der LED-Leuchte.

Im Normalbetrieb hingegen gibt ein störungsfrei funktionierender RWM keine sicht- oder hörbaren Signale aus! Da uns einige Anrufe von Mitgliedern zu vermeintlich „defekten“ RWM erreichten, möchten wir darüber informieren, wie bei Fehlalarmen oder Fehlermeldungen zu reagieren ist.



Was tun, wenn der RWM piept oder blinkt und kein Brandfall vorliegt?

1. Sichtprüfung

- Prüfen Sie, ob Staub, Insekten oder Verschmutzungen den RWM beeinträchtigen und entfernen Sie diese gegebenenfalls vorsichtig mit einem weichen Tuch.
- Achten Sie auf eine freie Umgebung (50 cm Radius) und eine unbeschädigte Befestigung.
- Bei sichtbaren Schäden melden Sie sich bitte umgehend bei uns.

2. Bedienungsanleitung lesen

- Die Anleitung erklärt: Fehlermeldungen, Rücksetzen, Stummschalten und Funktionstest.
- Sie haben keine Anleitung erhalten? Dann kontaktieren Sie unsere Reparaturabteilung – wir senden Ihnen gern eine zu.

3. Rauchwarnmelder zurücksetzen oder stummschalten

- Drücken Sie kurz den Funktionstaster (Gerätemitte). Dadurch kann das akustische Alarmsignal für 12 Stunden stumm geschaltet werden.
- Bleibt die Störung bestehen, fahren Sie mit Schritt 4 fort.

4. Meldung an die Genossenschaft

- Informieren Sie die Reparaturabteilung (Frau Trinks 03437 9874-50 oder Herrn Dietel 03437 9874-40), wenn die Fehlermeldung trotz Prüfung und Rücksetzung fortbesteht.
- Wir veranlassen dann eine Überprüfung bzw. einen Austausch durch die Firma ista SE.

5. Keine eigenmächtigen Reparaturen

- Öffnen oder reparieren Sie den RWM nicht selbst!

Fazit:

Bleiben Sie bei Fehlalarmen ruhig und gehen Sie Schritt für Schritt vor. So sichern Sie Ihre Wohnung und sich selbst.

2025 – 70. Firmenjubiläum im Internationalen Jahr der Genossenschaften



Internationales Jahr der Genossenschaften

Genossenschaften gestalten eine bessere Welt

„Genossenschaften sind die Lösung für viele globale Herausforderungen unserer Zeit. Sie tragen entscheidend dazu bei, die nachhaltigen Entwicklungsziele der Weltgemeinschaft zu erreichen. Sie fördern regionales Unternehmertum, ermöglichen den Zugang zu Märkten und bekämpfen weltweit Armut und soziale Ausgrenzung. Genossenschaften gestalten eine bessere Welt.“

UN-Generalsekretär António Guterres

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2025 nach 2012 zum „2. Internationalen Jahr der Genossenschaften“ erklärt. Unter dem Slogan „Genossenschaften gestalten eine bessere Welt“ soll damit die nachhaltige und globale Bedeutung dieser besonderen Rechts- und Lebensform weltweit gewürdigt und ihre Rolle bei der Bewältigung anstehender Herausforderungen gestärkt werden. Denn Genossenschaften blicken auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurück. Sie bieten den Menschen bzw. ihren Mitgliedern die Möglichkeit, gemeinsam zu wirtschaften und Risiken zu teilen. Gewinnmaximierendes Agieren steht dabei nicht im Vordergrund, sondern vielmehr die Vereinbarkeit von Wirtschaftlichkeit und sozialem Handeln.

Eine große Bedeutung haben dabei auch Wohnungs(bau)genossenschaften erlangt. Diese besondere Form des gemeinschaftlichen Wohnens ist seit Jahrzehnten eine wichtige Säule der Rechtsform „eingetragene Genossenschaft – eG“ und kann auf eine entsprechend erfolgreiche Geschichte verweisen.

Die Idee reicht bis in die Mitte des 19. Jahrhundert zurück. In Zeiten rasanter Industrialisierung, knappen Wohnraums und steigender Mieten schlossen sich Arbeiter, Handwerker und Kleinbürger zusammen, um durch Solidarität und Selbsthilfe bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Eine der ersten Wohnungs(bau)genossenschaften wurde 1862 in Hamburg gegründet. Bald folgten weitere in Leipzig, Berlin und anderen Städten.

Das Prinzip war und ist ebenso einfach wie wirkungsvoll: Mitglieder erwerben Genossenschaftsanteile und werden Mit Eigentümer – mit lebenslangem Wohnrecht zu fairen Bedingungen, geschützt vor willkürlichen Kündigungen und ausufernden Mieterhöhungen. Besonders in

den 1950er- und 1960er-Jahren, als dringend Wohnraum benötigt wurde, spielten Genossenschaften eine zentrale Rolle. Viele der damals gebauten Wohnungen bestehen bis heute – solide, bezahlbar, sozial.

Auch unsere Genossenschaft wurde in dieser Zeit – nämlich am 8. September 1955 – gegründet und feiert im „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ ihr 70-jähriges Bestehen. Jeweils 35 Jahre in der Planwirtschaft (1955-1990) und in der Marktwirtschaft (1990-2025) werden in Kürze bewältigt sein. Mit Stolz können wir und unsere Mitgliedergemeinschaft auf eine ereignisreiche Entwicklung zurückblicken. Und gleichermaßen optimistisch in die Zukunft, denn als gut nachgefragter Anbieter ist die Wohnungsgenossenschaft Grimma eG wirtschaftlich sehr solide und zukunftsfähig aufgestellt.

Um unsere Werte klar und zeitgemäß zu kommunizieren, haben wir zu Jahresbeginn unser Erscheinungsbild sowie unsere Kommunikationsmittel neu gestaltet und mit den professionell erstellten Motiven der Marketinginitiative der Wohnungsbau genossenschaften Deutschlands bzw. Sachsens verknüpft. Mit unserem in einem ansprechenden grünen Farbton gehaltenen Firmennamen und unserer URL-Adresse als Logo – zumeist ergänzt um das sächsische „Bauklötzchenhaus“ sowie kernigen Botschaften und ausdrucksstarken Motiven, die unsere genossenschaftlichen Grundsätze auf den Punkt bringen – stellen wir uns seither in der Öffentlichkeit dar. Vieles (wie z. B. unsere neu gestalteten Handwerkerfahrzeuge, unsere Geschäftspost, Satzung, Mitgliedermappen usw.) erstrahlt bereits in neuem Design.

Einiges, wie die Neugestaltung unseres Wohnungsbestandes oder die abschließende Überarbeitung unserer Website, bedürfen allerdings noch etwas Zeit. Gleichwohl finden sich hier bereits anlässlich des doppelten Jubiläumsjahres 2025 unter der Rubrik „Aktuelles“ und unter dem Motto „Schon gewusst ...?“ wöchentlich kleine Einblicke in die Werte von Wohnungs(bau)genossenschaften. Schauen Sie doch gerne mal rein!



Verzögerung bei der Betriebskostenabrechnung 2024

In den vergangenen Jahren hielten Sie gemeinsam mit der Sommerausgabe unserer Mieterzeitung meist auch Ihre Betriebskostenabrechnung für das Vorjahr in Händen. Das ist in diesem Jahr leider aus mehreren Gründen nicht möglich.

Infolge der seit 2023 durch die Wärmeversorger in den Rechnungen auszuweisenden CO₂-Kosten und damit verbundener technischer Probleme erreichen uns die Schlussrechnungen für die Fernwärme jeweils erst im April des Folgejahres. Zudem mussten in diesem Jahr die Schlussrechnungen für die erdgasversorgten Wohngebäude aufgrund der unterschiedlichen Umsatzsteuersätze 2024 korrigiert werden, was beträchtliche Zeit in Anspruch nahm.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind aus den bereits vorliegenden Abrechnungsdaten teils deutliche Kostensteigerungen ablesbar. Vor allem die Wärmebezugskosten erhöhten sich, was nach dem Auslaufen der diesbezüglichen Festpreisvereinbarungen vorhersehbar war und bereits in den Vorauszahlungen Berücksichtigung fand.

Zudem wird an uns immer wieder die Bitte herangetragen, auf eine sinnvolle Vermeidung unnötiger Betriebskosten hinzuweisen. Dem kommen wir an dieser Stelle zum wiederholten Male nach und möchten alle Mitglieder und Mieter aufrufen, insbesondere ihren Müll sorgsam zu trennen. In einigen Behältergemeinschaft

funktioniert das gut, in anderen weniger. Das führt dann zu berechtigtem Unmut. Ebenso ist auf eine Vermeidung von sogenannten Fehlbefüllungen der jeweiligen Abfallbehälter – vor allem der BIO-Tonnen – zu achten, da andernfalls nicht unerhebliche Mehrkosten drohen. Wir bitten erneut um Beachtung der Hinweise.

Die korrekte Erstellung und Prüfung der Betriebskostenabrechnung 2024 ist für uns eine wichtige Serviceleistung und wird – letztlich auch der aktuellen Urlaubszeit geschuldet – noch einige Wochen dauern. Wir haben die Zustellung für Ende August 2025 vorgesehen.

Mit der Bearbeitung in unserem Hause betraut ist erstmals Herr Marc Anthony Mildner. Er hat diese Aufgabe zunächst in Vertretung von Frau Maria Späthe, die sich in Elternzeit befindet, übernommen. Für Auskünfte erreichen Sie Herrn Mildner unter den veröffentlichten Kontaktdaten.

Abschließend können wir eine „verspätete“ Zustellung der Betriebskostenabrechnung leider auch für die Zukunft nicht ausschließen. Diesbezüglich räumt uns der Gesetzgeber allerdings auch eine Frist bis zum 31. Dezember des jeweiligen Folgejahres ein, die wir in jedem Fall einhalten werden. Wir bitten also auch künftig um entsprechende Geduld.

Geschäftszeiten und Ansprechpartner

Geschäftsstelle

Wohnungsgenossenschaft Grimma eG · Bonnhoefferstraße 15 · 04668 Grimma
Telefon: 03437 9874-0 · info@wg-grimma.de

Geschäftszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Ansprechpartner

Zentrale		03437 9874-0
Sekretariat und Vorstand	Evelyn Wilke	03437 9874-15
Technik	Lutz Dietel	03437 9874-40
Reparaturanmeldung	Julia Trinks	03437 9874-50
Wohnungswirtschaft	Annett Voigtländer	03437 9874-60
	Mario Langer	03437 9874-62
Rechnungswesen	Iris Zurek	03437 9874-70
Mahn- und Klagewesen	Iris Zschau	03437 9874-71
Betriebskostenabrechnung	Marc Anthony Mildner/Maria Späthe	03437 9874-72
Not- und Bereitschaftsdienst		0178 5060555

Finde dein Zuhause!

QR-Code mit Ihrem internetfähigen Mobiltelefon scannen und direkt zu unseren aktuellen Mietangeboten gelangen!

www.wg-grimma.de



Impressum

Herausgeber

Wohnungsgenossenschaft Grimma eG
Bonnhoefferstraße 15
04668 Grimma
Telefon: 03437 9874-0
info@wg-grimma.de
www.wg-grimma.de

Gesamtherstellung

MWD | Medien Werbung Design
Janine Beyer
Henricistraße 1
01139 Dresden
Telefon: 0351 32330723
beyer@medien-werbung-design.de
www.medien-werbung-design.de

Bildquellen

WG Grimma eG, Studio Romantic – stock.adobe.com (S. 1), ista SE (S. 5)

© Juli 2025

Alle Rechte vorbehalten. Für den Inhalt ist der Herausgeber verantwortlich, die Veröffentlichung von Fotos erfolgt mit seiner Genehmigung.

NEBEN EINANDER MIT EINANDER FÜR EINANDER

Wohnen in einer engagierten Gemeinschaft
wohnen-sachsen.de

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



SACHSEN
GRIMMA